

**Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen/FWL
Karolinenstr 3
49808 Lingen**

Heiner Rehnen
-Fraktionsvorsitzender-

An den Oberbürgermeister
Herrn Dieter Krone
49808 Lingen (Ems)

Lingen, 19.10.2025

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und FWL für den Haushalt 2026 der Stadt Lingen (Ems) für ein ISEK 2050

Die Verwaltung der Stadt Lingen (Ems) wird beauftragt, ein integriertes Stadtentwicklungs-konzept (ISEK 2050) zu beauftragen, um darzulegen, wie die Stadt zukünftig wachsen soll und wie Stadtgebiete/Ortsteile baulich und verkehrstechnisch entwickelt werden. Um alle Bausteine eines ISEK zu erfassen, sollen in den Haushalt für Beratungsleistungen 150.000€ eingestellt werden.

Begründung:

Ein Schwerpunkt für Lingen liegt u.E. nach auf der Bauflächenentwicklung mit einer Ausrichtung auf die optimierte Flächennutzung und eine mögliche vertikale Verdichtung. Die ökonomischen, sozialen und ökologischen Interessen werden bislang über den einzelnen Bebauungsplan abgewogen. Eine gesamtstädtische Sichtweise kommt dadurch zu kurz.

In Anlehnung an den Antrag für ein Mobilitätskonzept in 24/25 dient auch dieser Antrag dazu, jetzt die wesentlichen konzeptionellen Maßnahmen für die Zukunft der Stadt in den Vordergrund zu stellen und inhaltlich aufeinander abzustimmen.

Dazu gehören folgende Bausteine eines ISEK 2050 für Lingen (Ems):

Bestandsanalyse	Städtebau/Nutzungsstruktur/Sozialraum /Verkehrsentwicklung	Beteiligung 
Stärken-Schwächen-Analyse	SWOT-Analyse/Mängel-Chancen-Plan/ Stärken-Schwächen-Profil	
Zielsystem/ Handlungsfelder	Zielhierarchie/textliches Leitbild/ Leitskizze	
Maßnahmenkonzept/ Rahmenplan	Handlungsprioritäten/Finanzierungsplan / "Impulsprojekte"	
Durchführungskonzept	Umsetzungs- und Controlling-Konzept/Citymanagement und -marketing	

Öffentliche Fördermaßnahmen sind fast immer auf der Basis eines ISEK zu beantragen. Das existierende Wohnraumkonzept, der Masterplan 2030 und die bislang gebietsbezogenen Konzepte sind dafür nicht ausreichend und werden der mittel- bis langfristigen Bedeutung eines Gesamtkonzeptes nicht gerecht. Auch fehlen Klarheit und Perspektiven für Investoren.

Hier ein paar ungelöste Fragestellungen aus dem Stadtrat, die die wesentlichen Unklarheiten in der Stadtentwicklung für Lingen verdeutlichen:

1. Fläche wird knapp. Wo und wie wollen wir Bau- oder Gewerbegebiete ausweisen, wo Raum für Bildungseinrichtungen, Freizeit- und Naherholung bereitstellen? Wie können wir Flächen sinnvoll verdichten, Nachnutzungen fördern und Anreize geben, um Flächen zu entsiegeln? Wie werden wir mehr und mehr zu einer Schwammstadt?
2. Wo und wie soll im Stadtgebiet eine mehrstöckige Bauweise möglich sein? Hier braucht es eine strategisch-abgestimmte Vorgehensweise, um der Stadt ein Zukunfts-Gesicht zu geben.
3. Macht es Sinn, für die architektonische Ausgestaltung der Gebäude eine Orientierung an baulichen Elementen des Emslandes zu geben? Es könnte ein Gestaltungsbeirat eingerichtet werden, um (zumindest der Innen-) Stadt einen abgestimmten Stil zu geben?
4. Braucht Lingen sinnvolle Grün- und Klimaschneisen? In Anlehnung an die Grünen Finger in Osnabrück, sollte Lingen Gebiete festlegen, die nicht bebaut werde. Osnabrück hat das schon vor Jahrzehnten angelegt, wir sollten uns im Hinblick auf die anstehenden Klimaveränderungen an einem solchen Konzept für unsere Stadt orientieren.
5. Wie kann die Umgehungsstraße für den lokalen Verkehr als Zubringer in die verschiedenen Stadtbereiche einbezogen werden, um den Durchgangsverkehr in der Stadt abzubauen?

Ein ISEK 20250 ist eine verbindliche Grundlage für das künftige Verwaltungshandeln – insbesondere auch im Hinblick auf Klimaschutz und -anpassung.

Das ISEK ist dafür das Planungs- und Steuerungsinstrument und soll als Handlungsprogramm einbezogen werden bei der Aufstellung formeller Bauleitpläne sowie bei allen räumlichen Planungen.

Die im Aktionsplan formulierten Ziele und Maßnahmen werden auf Basis eines Zeitplans beschlossen und fließen auch in den Haushalt mit ein.

Das ISEK soll ganzheitlich und strategisch auf die Stadt Lingen (Ems) der Zukunft blicken und die räumliche Entwicklung der Stadt vorzeichnen. So werden Stadtentwicklungsziele transparent für alle erarbeitet, dargestellt und gesteuert.

Heiner Rehn
-Fraktionsvorsitzender-

Christina Lobenberg